Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 3

Illustration: [s.n.]
Autor: Merz, Bernhard

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Verlauf einer „Säuberungs-Aktion" verbannt Deutschland schweizerische Zeitungen. Wir führen die Nazipresse waggonweise ein.

Schade, dass wir solche „Säuberungs-Aktionen" nicht mit einer Usebutzete beantworten!

Vereinsbericht von Einst und Jetzt

Einst:

Dem Vorsitzenden unseres Briefmarkensammler-Vereins «Berolina», Herrn A. Schulze ist es gelungen, an der letzten Briefmarken-Auktion in Wien eine sehr schöne blaue 3 Cent Mauritius zu ersteigern. Wir gratulieren!

Jetzt:

Der Kampfbund kriegserprobter Briefmarkensammler Grossdeutschlands hatte zur letzten Briefmarken-Auktion in der vor der Gleichschaltung stehenden Stadt Wien ihren in Treue erprobten Stabschef Schulze auf Vorposten kommandiert. Nach bis ins Kleinste mit beispielloser Sachkenntnis entworfenem Feldzugsplan ging er dort, in der Flanke von dem Uebersee-Ganzsachen-Spezialsammler Huber 3, dem bekannten S.A. Gruppenführer unterstützt (dessen Onkel mütterlicherseits bei Ypern sich das Eiserne geholt hat) vor. Von Ost und Nord und Süd und West waren heldische deutsche Männer, abgebaute, ihrer Haushaltpflichten ohne Haushalt wieder artbewusste Frauen, unerlöste Oesterreicher und Sammler anderer minderwertiger Völker erschienen. Immer wieder wurden von den tausenden von Trillionen existierender Briefmarken Exemplare ausgeboten. In fieberhafter Erregung jauchzte Alles atemlos dem Moment entgegen, da die Deutschen aus ihrem altgermanischen Schweigen vulkanartig hervorbrechend, in den Bieterkampf eingreifen würden.

Noch war es nicht so weit. Die in jahrhundertelanger Erdschollenverbundenheit gezüchtete Disziplin hielt

FLIMS HOTEL Segnes u. Post
Das Schnee- und Sonnenparadies
In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!
Hans Müller, Direktor